



RELIGIONSUNTERRICHT AKTUELL

FORTBILDUNGSPROGRAMM • INFORMATIONEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

pädagogisches Handeln setzt den Glauben an die Veränderbarkeit von Mensch und Welt voraus. Im Alltag aber begegnen wir nicht nur sturen Köpfen, sondern bisweilen lähmen starre Regelungen, stetige Konflikte und statische Strukturen unsere Kreativität und unseren Veränderungswillen. Die Zukunft wirkt auf uns blockiert.

„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!“

Offenbarung 21, 5
(Jahreslosung 2026)

Die Offenbarung des Johannes setzt sich mit verschiedenen Szenarien auseinander, die die christliche Hoffnung blockieren.

Es geht in ihr um interne Streitigkeiten mit und in Gemeinden. Es geht um Bedrohungs- und Untergangsszenarien, die Angst schaffen, weswegen der Begriff „Apokalypse“ heute oft (fälschlicherweise) synonym mit Katastrophen gesetzt wird. Und im Hintergrund steht angesichts des Kaiserkultes eine bleibend wichtige Frage: „Wie sollen sich Christinnen und Christen gegenüber einem übergreifigen Staat verhalten?“

Anders als es der landläufige Gebrauch „Apokalypse“ nahelegt, ist die Offenbarung des Johannes ein Hoffnungsbuch. Sie denkt das Leben und die Geschichte vom Ende her, an dem Gottes Willen steht, alles neu zu machen, egal was vor diesem Ende misslingt oder scheitert. Vielleicht ist es ein guter Vorsatz am Anfang des neuen Jahres, unsere berufliche Praxis und die Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler vom Ende her, von unseren Zielen her zu betrachten und mit Geduld darauf zu vertrauen, dass sich unsere Hoffnungen erfüllen.

Ihr Ralph Hochschild, Schuldekan

In dieser Ausgabe

Medienportal	2
Religionspreis/ Medienportal	2
Religionspädagogischer Tag	3
Forum Religionspädagogik	4
AG-Programm	5
Koblenzer Konsent	8
IZ Lörrach-App	9
Sexualität in den Religionen	10
Neues aus dem IZ Lörrach	11
Übersicht	12

MEDIENPORTAL

der Evangelischen und Katholischen Medienzentralen

Vielfalt - Qualität - Recherche - Streaming - Download



Seit vielen Jahren betreiben die Kirchen ein Medienportal, welches über ein reiches Angebot von Filmen für den RU verfügt. Diese können entweder heruntergeladen oder direkt gestreamt werden. Beides ist für Sie als Re-

ligionslehrkraft kostenlos und rechtlich unbedenklich.

Derzeit sind bereits digitale Kamishibai-Karten abrufbar. Im nächsten Jahr sollen sogar Hörbücher abrufbar sein.

Um das Medienportal zu nutzen, gehen Sie auf www.medienzentralen.de, wählen bitte „Account erstellen“, tragen Sie dann Ihre E-Mail-Adresse und Passwort (Ihr künftiges Login) ein und wählen Sie die Badische Landeskirche als Ihre Einrichtung.

Religionspreis 2026

Auch in diesem Jahr wird der Religionspreis des Kirchenbezirks Markgräflerland vergeben. Wir wollen mit dem Religionspreis Schülerinnen und Schüler auszeichnen, die sich besonders im Fach evang. Religion engagiert und fachlich ausgezeichnet haben. Wir denken aber auch an Schüler, die sich über längere Zeit an Schulgottesdiensten beteiligt haben oder sich in der Folge schulischer Sozialpraktika weiter diakonisch engagiert haben.

Für den Preis schlagen die jeweiligen Religionslehrerinnen und Religionslehrer vor. Der Preis ist in der Regel ein Buchpreis mit Urkunde.

Diesem Magazin ist ein Formular beigelegt, mit dem Sie geeignete Schülerinnen und Schüler vorschlagen können. Abgabetermin ist der 23. April 2026.



Religionspädagogischer Tag
Religionspädagogische Pfarrkonferenz

Bewegtes und bewegendes Erzählen

Donnerstag, 19. März 2026, 8.30 Uhr - 16.00 Uhr

„Ich bekenne, ich brauche Geschichten, um die Welt zu verstehen.“ (Siegfried Lenz)



Wir brauchen die Erzählung, die uns mitnimmt, die uns bewegt, die uns Heimat und Aufbruch bietet. Ob biblische Texte durch Erzählungen lebendig werden, ob der Umgang und der „Sitz im Leben“ mit biblischen Worten zu einer Geschichte anregen oder ob eine Episode aus dem Leben von Christinnen und Christen entfaltet wird: Immer entsteht ein Erzählraum, der bewegen kann. Erklärungen, Analysen, Berichte reichen dafür nicht aus.

Bewegt werden ist in Zeiten der Digitalisierung besonders nötig. Denn das Virtuelle drängt die bewegte Körperlichkeit vielfach zurück. Menschen sind jedoch leibliche Wesen von Kopf bis Fuß. In der Bewegung drückt sich die Lebendigkeit aus. Wenn Worte uns bewegen, können sie uns verändern und uns in Bewegung setzen. Dass dies ein wenig gelingen möge, dafür kann die Fortbildungsveranstaltung Impulse geben durch gemeinsame Übungen, Spielaktionen, Erzählbeispiele und Gesprächsrunden. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten in bewegungsfreundlicher Kleidung erscheinen und Schreibzeug mitbringen.

Referentin: ELISABETH BUCK, Erlau bei Bamberg

Termin: Do., 19.03.2026, 08.30 - 16.00 Uhr

Ort: Hebelsaal im Dreiländermuseum Lörrach

Gesonderte Einladung folgt!

Literatur: Buck, Elisabeth, *Erzählen mit Kopf, Herz, Hand und Fuß - Bewegtes und bewegendes Erzählen lernen Schritt für Schritt. Für Religionsunterricht und Gemeindepädagogik*, Landshut, 2023

Forum Religionspädagogik Online

Ethik - Kirche

Abiwissen kompakt. Der Oberstufenlehrplan als „Fließtext“

Etwa ein Drittel der SuS in unseren Unterrichtsstunden sind nicht getauft und Abiturient:innen bereiten gerne mit Hilfe von Überblickstexten ihre Prüfungen vor. Im Idealfall fasst man im Unterricht Tafelanschriften, die das Wesentliche einer Stunde bzw. eines Themas zusammenfassen und mit deren Hilfe man dann in die schriftliche Arbeit oder das Abitur geht. Die Praxis zeigt: Oft ist im Unterricht hierfür zu wenig Zeit. Schuldekan Helmut Mödritzer (Kirchenbezirk Baden-Baden und Rastatt) hat sich daran gesetzt, statt (ausführlicher) Tafelanschriften Fließtexte für seine Schülerinnen und Schüler, zunächst zu den Bereichen „Gott“, „Jesus Christus“ und „Mensch“, zu verfassen. Er stellte diese an mehreren Abenden vor und zur Diskussion.

Die Kapitel folgen dem Bildungsplan der Kursstufe und haben das Ziel, nicht nur Wissen niederzuschreiben, sondern „Glaube zu denken“. Die Kapitel wollen verstehend in die biblisch-reformatorsche Tradition eindringen, dabei vertraute Glaubensaussagen auf „Herz und Nieren“ prüfen und nach ihrer Verständlichkeit und Gültigkeit für das 21. Jahrhundert befragen.

Nachdem wir in den vergangenen Sitzungen die Texte zum Thema „Gott“, „Jesus Christus“, „Anthropologie“ und „Religionen“ bearbeitet haben, werden wir im neuen Jahr die Kapitel „Ethik“ und „Kirche“ lesen und diskutieren.

Referent: Dr. Helmut Mödritzer/DR. RALPH HOCHSCHILD, Schuldekane

Termine: Do., 29. Jan./5. Febr./5. März/12. März 2026, 20.00 – 21.30 Uhr

Ort: Online

Die Veranstaltung findet nur statt, wenn sich mindestens 3 Personen anmelden. Bitte melden Sie sich bei <https://ekiba.bildungskirche.com/schuldekanat-markgraeflerland> oder über Frau Dießlin (Elvira.Dießlin@kbz.ekiba.de - (07621) 57709615)) an. Sie erhalten dann das Material und einen Link zu unserer ersten Sitzung.



Religionspädagogische AG

Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen

“Die Zahl der jungen Menschen mit Depression steigt stetig an.“Das belegt eine Auswertung der Barmer in Baden – Württemberg”, berichtete die BZ am 18.11. 2024 unter der Überschrift „Wenn die Psyche Beistand braucht“.

Kinderärzt*innen, Kinder- und Jugendtherapeut*innen, stationäre und ambulante Kliniken weisen seit geraumer Zeit auf die enorme Zunahme psychischer Belastungen und psychischer Störungen bei Kindern und Jugendlichen hin.

Das Deutsche Ärzteblatt spricht von Angststörungen, Zwangsstörungen, Depressionen, von Suizidalität, Selbstverletzungen und Substanzmissbrauch, mit denen Kinder und Jugendliche in hohem Maße konfrontiert sind.

- Was nehmen wir an Auffälligkeiten an unseren Schülerinnen und Schülern in unseren Unterrichten wahr?
- Woran kann ich bestimmte psychische Erscheinungsformen erkennen?
- Was brauchen psychisch belastete Kinder und Jugendliche?
- Was kann der RU zur Gesundheit und Gesundung von Kindern und Jugendlichen mit seinen Ressourcen beitragen?

Wir wollen innehalten, uns darüber austauschen und nach angemessenen Perspektiven im Umgang mit diesen Herausforderungen suchen.

Referent: OTTMAR POLNAU, Pastoralpsychologe, Supervisor DGfP, RL i.R./
DR. RALPH HOCHSCHILD, Schuldekan

Termin: Di., 3.02.2026, 16.00 – 18.00 Uhr

Ort: Weil am Rhein, Gemeindezentrum Alt-Weil

Die Veranstaltung findet nur statt, wenn sich mindestens 5 Personen anmelden. Bitte melden Sie sich bei <https://ekiba.bildungskirche.com/schuldekanat-markgraeflerland> oder über Frau Dießlin (Elvira.Dießlin@kbz.ekiba.de - (07621) 57709615)) an.

Religionspädagogische AG online

Geschichten vom Fehlermachen und Wieder-gut-Werden

„Gottes Liebe ist wie ein Pflaster für eine Wunde“. Dieses einfache, aber kraftvolle Schülerzitat steht im Mittelpunkt unserer Veranstaltung: „Geschichten vom Fehlermachen und Wieder-gut-Werden“. Wir laden Sie ein, gemeinsam mit uns biblische Geschichten zu erkunden,



die sich mit menschlichen Fehlern und der heilenden Kraft von Vergebung und Gottes Liebe beschäftigen. Gemeinsam entdecken wir, wie wir die Erfahrungen unserer Schüler:innen mit biblischen Geschichten verbinden können, um deren Relevanz in ihrem Lebensumfeld aufzuzeigen.

Referentinnen: CHRISTINE SCHNEIDER, Studienleiterin RPI, Karlsruhe/KARIN BARTZ, ZSL Freiburg

Termin: Di., 27.01.2026, 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Online

Anmeldung: Bitte melden Sie sich direkt über <https://ekiba.bildungskirche.com> an. Dort finden Sie auch eine Kurzanleitung, falls Sie diese Art der Anmeldung zum ersten Mal nutzen.

Religionspädagogische AG online

Alle unter einem Dach – Besondere Ereignisse im Schuljahr
multireligiös begehen

Der Workshop zielt darauf ab, eine gemeinsame Kultur des Feierns zu entwickeln, in der alle – mit und ohne religiöse Orientierung – aktiv und wertschätzend einbezogen werden. Dabei soll der Umgang der verschiedenen Religionen untereinander gefördert und ihre Unterschiedlichkeit als Bereicherung anerkannt werden. In



der Veranstaltung werden multireligiöse Feiern zu besonderen Anlässen im Schulleben wie Aufnahme, Entlassung und Trauer vorgestellt, die der zunehmenden Vielfalt von Schüler*innen mit unterschiedlichen Religionen und Weltanschauungen gerecht werden.

Zu unseren Schulgemeinschaften gehören zunehmend mehr Schüler/innen unterschiedlicher Religionen und Weltanschauungen. Traditionelle Schulgottesdienste werden dem nicht mehr gerecht. Wie können da besondere Ereignisse wie Aufnahme und Entlass (Schuljahresanfang und -ende oder Trauer) feierlich begangen werden? Wie können wir eine Kultur des (religiösen) Feierns entwickeln, die alle einbezieht? Dabei gilt es, sowohl den Umgang der Religionen untereinander als auch den zu Menschen ohne religiöse Orientierung zu berücksichtigen, ihre Unterschiedlichkeit wertzuschätzen und gleichzeitig den eigenen Glauben authentisch sichtbar werden zu lassen.

Referierende: JULIANE KLEIBERT, DR. ANNEGRET SÜDLAND, Studienleitungen RPI für Gymn. bzw. Sek I, OLAV RICHTER, Studienleitung RPI für Medienpädagogik

Termin: Do., 23.04.2026, 18.30 – 19.30 Uhr

Ort: Online

Anmeldung: Bitte melden Sie sich direkt über <https://ekiba.bildungskirche.com> an. Dort finden Sie auch eine Kurzanleitung, falls Sie diese Art der Anmeldung zum ersten Mal nutzen.

Religionspädagogische AG online

Die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten

„Hat Gott die Dinosaurier gemacht?“ - „Wie konnte Gott mit nichts etwas machen?“ - „Hat Gott den Urknall gemacht?“ Die Deutung der Welt als Gottes Schöpfung kann im Dialog mit der naturwissenschaftlichen Perspektive gelingen, wenn beide Sichtweisen als Bereicherung verstanden werden. Dabei steht das Prinzip „Staunen und Loben“ sowie „Forschen und Entdecken“ im Mittelpunkt. Wie dies im gemeinsamen Nachdenken, im Gespräch und mit kreativen Methoden ausüben kann, zeigen wir anhand von Unterrichtsideen für Klasse 3/4.

Referentinnen: CHRISTINE SCHNEIDER, Studienleiterin RPI, Karlsruhe/
DR. SABINE BENZ, ptz Stuttgart

Termin: Mi., 12.05.2026, 15.00 – 17.00 Uhr

Ort: Online

Anmeldung: Bitte melden Sie sich direkt über <https://lekiba.bildungskirche.com> an. Dort finden Sie auch eine Kurzanleitung, falls Sie diese Art der Anmeldung zum ersten Mal nutzen.

Koblenzer Konsent zur evangelischen und katholischen Religionsdidaktik. Theologische Positionalität im Kontext religiöser Bildung

Eine evangelisch-katholische Arbeitsgruppe hat 2025 einen Orientierungstext zur theologischen Positionalität im Kontext religiöser Bildung erstellt, der die Leitlinien des „Beutelsbacher Konsenses“ von 1976 zur politischen Bildung und des „Dresdener Konsenses“ zur Ethik- und Philosophiedidaktik aufnimmt und ergänzt. Er gibt Leitlinien im Spannungsfeld zwischen religiöser Freiheit, theologischer Reflexion und schulischer Neutralität. Er betont die Wichtigkeit von Transparenz, Kontroversität, Respekt und Orientierung im evang. und kath. Religionsunterricht. Wir geben im Folgenden diesen Text wieder.

Religionsunterricht ist das einzige im Grundgesetz verankerte Schulfach. Nach Art. 7 Abs. 3 GG wird er „in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der Religionsgemeinschaften“ erteilt. Als solcher ist der Religionsunterricht kein „neutrales“ Fach, das neutral informiert, sondern positionell. Wie die Positionalität des Religionsunterrichts zu verstehen ist, klärt der im Januar d. J. durch die EKD veröffentlichte Koblenzer Konsent in vier Leitsätzen:

1. Positionalität und Perspektivität erkennen lassen (Transparenzgebot)
Religionslehrkräfte benötigen nicht nur fachwissenschaftliche, hermeneutische, kommunikative und didaktische Fertigkeiten, sondern vertreten auch erkennbare religiöse und theologische Standpunkte, die sie in ihrer Genese und in möglichen Geltungsbereichen transparent machen müssen. Die Lehrkraft ist sich der bleibenden Fraglichkeit, Perspektivität und Subjektivität des eigenen religiösen und theologischen Standpunkts bewusst.

2. Kontroversität fördern (Kontroversitätsgebot)



Es geht im RU nicht um einen „Pluralismus der Beliebigkeit“, sondern umgekehrt darum, dass der RU so gestaltet wird, dass zentrale, auch voneinander abweichende Positionen und ihre Begründungen im Unterricht behandelt werden.

3. Respektvolle Kommunikation einüben (Respektgebot)

Im RU soll respektvoll mit anderen Menschen auch über differente Positionen kommuniziert werden. Aus dem Respektgebot resultiert ein Vereinnahmungs- und Überwältigungsverbot.

4. Urteils- und Handlungsfähigkeit ausbilden (Orientierungsgebot)

Ziel des RU ist die kritische Bildung der Urteils- und Handlungsfähigkeit (Orientierungswissen) der Schüler:innen im Blick auf eigene Erfahrungen und im Umgang mit Religion als Aspekt humaner Deutungskultur, als geschichtlich gewordenes plurales Phänomen, als prägender Kulturfaktor, als bedeutsames sinnstiftendes beziehungsweise identitätsförderndes Angebot und als gesellschaftliche Größe.

Das IZ in der Hosentasche
Die App zu unserem Katalog

Inzwischen gibt es eine Handy-App mit direktem Zugang zu Ihrem Benutzerkonto. Die bibkat-App ist eine mobile Funktion des Katalogs, die trotzdem fast alle bekannte Funktionen mitbringt. Außerdem bleiben wichtige Informationen des Katalogs auch dann erreichbar, wenn gerade kein Internet zur Hand ist.

Die App steht sowohl für Apple iOS als auch für Android kostenlos zur Verfügung. Probieren Sie es doch direkt einmal aus:



„Push, push, push, die Benachrichtigung ist da!“ Über die Push-Benachrichtigungen der App werden Sie auf bald auslaufende Medien hingewiesen oder aber auf neue Medien in bestimmten Suchanfragen, die sich der Leser gespeichert hat.

Falls Sie Ihre Anmelde Daten nicht zur Verfügung haben, bitten wenden Sie sich an Frau Dießlin (Elvira.Dießlin@kbz.ekiba.de - (07621) 57709615)).

Online-Reihe

Sexualität(en) in den Religionen

jeweils
19:00-20:30 Uhr

In Judentum, Christentum und Islam gibt es bis heute dominante Prägungen und Regeln, die bestimmte Vorstellungen von Sexualität unterstützen. Wie kommt es zu diesen Vorstellungen und Prägungen, welche Rolle spielen dabei religiöse Schriftquellen und Traditionen und welche Möglichkeitsräume können sie uns Heutigen auch erschließen?

In der Online-Veranstaltungsreihe „**Sexualität(en) in den Religionen**“ nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch die Zeit, um Sichtweisen in Islam, Christentum und Judentum zu beleuchten. Unsere Referierenden werfen dabei einen Blick auf religiöse Traditionen und zeigen Entwicklungen im Verständnis von Sexualität auf. Nach den Vorträgen wird jeweils Raum für Fragen und Diskussionen sein, um eine gemeinsame Auseinandersetzung mit diesem relevanten Thema zu fördern.

Mi, 21.01.2026

Sexualität(en) in den Religionen - Christlich-evangelische Perspektiven

Prof. Dr. Gerhard Schreiber, Lehrstuhl für Evangelische Theologie u.B. der Sozial- und Technikethik, Helmut-Schmidt-Universität/Universität der Bundeswehr Hamburg

➤ www.tinyurl.com/2dujmac5

Do, 29.01.2026

„Genieße das Leben mit dem Menschen, den du liebst“ (Koh 9,9): Sexualität(en) im jüdischen Denken und Leben.

Dr. Kerstin Mayerhofer, Institut für Judaistik, Universität Wien

➤ www.tinyurl.com/y7bfbevz

Do, 05.02.2026

Sexualität in muslimischen Kontexten: Zwischen Traditionen und Transformationen

Prof. Dr. Ali Ghandour, Institut für Islamische Theologie, Universität Hamburg

➤ www.tinyurl.com/27ryfmb3

// **Kostenfrei**

// **Ausführlichere Infos & Anmeldung:** eeb-karlsruhe.de

// **Veranstalterinnen:** Evangelische Erwachsenenbildungen Karlsruhe und Pforzheim, Ökumenisches Bildungszentrum sanctclara Mannheim

// **Leitung:** Dr. Silke-Luca Obenauer, EEB Karlsruhe; Mirzeta Haug, EEB Pforzheim; Dr. Cornelia Weber, sanctclara

sanctclara
Ökumenisches
Bildungszentrum
Mannheim

Impulse
geben!
Evangelische
Erwachsenenbildung
Karlsruhe

Neues aus dem IZ Lörrach



Zolg, Nicole; Schmidt, Anja; Büdding, Phila; Die Praxismappe für Kita-Teams, Vernetzt denken in einer komplexen Kita-Welt; Klett Kita GmbH, Stuttgart; 2025; 1 Mappe (10 gefaltete Blätter, 1 Poster); Sig. Cf8.2Pra/Ver
 Emotions Cards, Doppelpack 1 + 2; METALOG GmbH & Co. KG, Olching; 2025; Sig. ChEmo

Öffnungszeiten der Medienstelle:

Di, DO 12.30 - 17.30 Uhr

Mi 14.00 -17.30 Uhr

Mo, Fr geschlossen

Mingenbach, Hans-Michael; Ricken, Lothar; nach Gott fragen - eine theologische Spurensuche, Mein Fach 6/2024 - Religion Sekundarstufe II; Bergmoser & Höller, Aachen; 2024; 28 S.; Sig. 31Mein/Got

Zimmermann, Mirjam; Riegel, Ulrich; Brügge-Feldhake, Malte; Typisch evangelisch - typisch katholisch - Eine Unterrichtsreihe für den kokoRU, Mein Fach 4/2025 - Religion

Sek I; Bergmoser & Höller, Aachen; 2025; 28 S.; Sig. Cg3in/Mein/Typ

Karsch, Manfre; Rasch, Christian; Das Geheimnis des Taufsteins - Stationenarbeit zum Symbol Wasser, Mein Fach 6/2025 - Religion Sek I; Bergmoser & Höller, Aachen; 2025; 28 S.; Sig. Cg3in/Mein/Tau

Kübler, Alexander; Patzek-Raabe, Cornelia; Fragen von Schüler:innen im Religionsunterricht, Notizblock 78/2025; Bischöfliches Ordinariat der Diözese Freiburg, Rottenburg; 45 S.; Sig. 47Not/78

Jutta Krähling, Marle Schmidt; Jonah, Pusterüssel und die große Traurigkeit, eine Bilderbuchgeschichte: mit Arbeitsblättern für die Grundschule zum Umgang mit depressiven Verstimmungen: für Klasse 1 bis 4, Kamishibai Bildkarten; Don Bosco, München; 12 Blätter; Sig. Cg8.1Kam/Jon/a

Görges, Katharina; Bilder zum Glauben; Die Welt, in der ich lebe, Kamishibai-Bildkartenset: Mit Kindern Religion entdecken, spielen und erzählen; Gütersloher Verlag, Gütersloh; 2024; 16 Bildkarten; Sig. Cg8.1Kam/Wel/a



<p>Di., 27.01.2026 15.00 – 17.00 Uhr Online</p>	<p>Religionspädagogische AG Online Geschichten vom Fehlermachen und Wieder-gut-Werden CHRISTINE SCHNEIDER, Studienleiterin RPI, Karlsruhe/KARIN BARTZ, ZSL Freiburg</p>
<p>Di., 3.02.2026 16.00 – 18.00 Uhr Gemeindehaus Alt-Weil</p>	<p>Religionspädagogische AG Psychische Auffälligkeiten bei Kindern und Jugendlichen OTTMAR POLNAU, Pastoralpsychologe, Supervisor DGfP, RL i.R./DR. RALPH HOCHSCHILD, Schuldekan</p>
<p>Do., 29. Jan./5. Febr./5. März/12. März 2026 20.00 – 21.30 Uhr Online</p>	<p>Forum Religionspädagogik Online „Ethik - Kirche“ - Abiwissen kompakt: Der Oberstufenlehrplan als „Fließtext“ DR. HELMUT MÖDRITZER/DR. RALPH HOCHSCHILD, Schuldekane</p>
<p>Do., 19.03.2026 08.30 – 16.30 Uhr Hebelsaal im Dreiländermuseum Lörrach</p>	<p>Religionspädagogischer Tag Bewegtes und Bewegendes Erzählen ELISABETH BUCK, Erlau bei Bamberg</p>
<p>Do., 23.04.2026 18.30 – 19.30 Uhr Online</p>	<p>Religionspädagogische AG Online Alle unter einem Dach – Besondere Ereignisse im Schuljahr multireligiös begehen JULIANE KLEIBERT, DR. ANNEGRET SÜDLAND, Studienleitungen RPI für Gymn. bzw. Sek I, OLAV RICHTER, Studienleitung RPI für Medienpädagogik</p>
<p>Di., 12.05.2026 15.00 – 17.00 Uhr Online</p>	<p>Religionspädagogische AG Online Die Welt aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten CHRISTINE SCHNEIDER, Studienleiterin RPI, Karlsruhe/ DR. SABINE BENZ, ptz Stuttgart</p>